

Technische Dokumentation

ASD 535 Vernetzung

Inhalt

1	Allgemeines	4
2	Funktion.....	5
3	Schnittstellen	6
3.1	Seriellles Schnittstellenmodul SIM 35	6
3.2	Seriellles Mastermodul SMM 535.....	8
3.3	Repeater REP I-7510-CR.....	9
4	Technische Daten.....	10
5	Projektierung.....	11
5.1	Standardnetzwerk	11
5.2	Netzwerk mit Repeater.....	12
5.3	Vernetzung im Tiefkühlbereich	13
5.4	Vernetzung über mehrere Gebäude	13
6	Maßbild.....	14
7	Montage	15
8	Anschaltung.....	16
8.1	Anschaltung Überspannungsschutz	17
9	Bedienung	18
9.1	ASD Config 1.5.0	18
9.2	Menü Netzwerk.....	19
9.3	Neues Netzwerk anlegen.....	20
9.4	Mit Netzwerk verbinden.....	21
9.5	Netzwerk abfragen	22
9.6	Netzwerk konfigurieren	25
9.7	Netzwerk visualisieren	26
9.8	Visualisierungsbeispiele.....	27
10	Instandhaltung	29
11	Bestelldaten.....	29

1 Allgemeines

Das vorliegende Dokument beschreibt die ASD 535 Vernetzung mit dem zum Ausgabedatum dieses Dokuments gültigen Stand von Hard- und Software. Änderungen, insbesondere wenn sie durch technischen Fortschritt begründet sind, behalten wir uns vor. Für Funktionen und Vorgänge, die über die hier beschriebenen hinausgehen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter.

Die Projektierung von Brandmeldesystemen sowie die Montage, Inbetriebnahme und Instandhaltung der Produkte und der damit errichteten Anlagen setzen spezielles Fachwissen voraus und dürfen daher nur durch geschultes Fachpersonal vorgenommen werden. Die produktspezifische Schulung des Fachpersonals muss durch Hekatron oder durch von Hekatron dafür ausdrücklich autorisierte Personen erfolgen. Darüber hinaus sind die jeweiligen landesspezifischen Vorschriften und Richtlinien für die Planung, Errichtung und Verwendung der Produkte unbedingt zu beachten und einzuhalten. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder sonstige Fremdeinwirkungen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Brandmeldeanlage gemäß den jeweils relevanten Normen (z.B. DIN 14675, VDE 0833 etc.) periodisch durch hierfür nachweislich qualifiziertes und zertifiziertes Personal instand gehalten werden muss, um den Funktions- und Schutzzumfang auch längerfristig aufrecht erhalten zu können.

Die Gestaltung dieses Dokuments unterliegt dem Urheberschutz. Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien (z.B. Print, CD-ROM, Internet etc.) aus diesem Dokument - auch auszugsweise - sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet. Für Druckfehler und offensichtliche Irrtümer übernehmen wir keine Haftung.



ACHTUNG!

Besonders wichtige Hinweise werden in diesem Dokument mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise kann es zu Funktionsstörungen der Anlage bzw. zu Sachschäden kommen!

2 Funktion

Die ASD 535 Vernetzung erlaubt die Zusammenschaltung von bis zu 250 Ansaugrauchmeldern ASD 535 in einem gemeinsamen Netzwerk. Über dieses Netzwerk können alle angeschlossenen Ansaugrauchmelder zentral abgefragt, konfiguriert und visualisiert werden. Die Vernetzungsfunktionalität bietet sich daher speziell bei eingeschränkter Zugänglichkeit zum ASD 535 an, wie beispielsweise

- Tiefkühlager
- Serverräume
- Militärische Objekte
- Weitläufige Objekte

Die ASD 535 Vernetzung besteht aus folgenden Komponenten.

Typ	Beschreibung
SIM 35	Seriellles Schnittstellenmodul
SMM 535	Seriellles Mastermodul
REP I-7510-CR	Repeater RS 485 Verlängerung
ASD Config 1.5.0	Software für ASD Vernetzung

Das SIM 35 (Slave) wird direkt in den Ansaugrauchmelder ASD 535 eingebaut und stellt die serielle RS 485 Schnittstelle für die Vernetzung zur Verfügung. Über diese RS 485 Leitung können bis zu 250 Ansaugrauchmelder ASD 535 mit jeweils eingebauter SIM 35 vernetzt werden. Die maximale Leitungslänge der gesamten Vernetzung beträgt 1.000 m und kann über Repeater verlängert werden.

Das SMM 535 (Master) verfügt ebenfalls über eine RS 485 Schnittstelle und kann an jedem beliebigen Punkt in die Vernetzung integriert werden. Über die vorhandene USB-Schnittstelle am SMM 35 kann ein PC angeschlossen werden. Mit der auf dem PC installierten und mit einem Dongle frei geschalteten Software ASD Config 1.5.0 erfolgt der zentrale Zugriff auf das Netzwerk um alle angeschlossenen ASD 535 abfragen, konfigurieren und visualisieren zu können.



Hinweis

Statt über ein Mastermodul kann die zentrale Abfrage und Konfiguration auch über ein Sicherheitsleitsystem erfolgen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Hekatron Projektierungsabteilung für Leitsysteme.

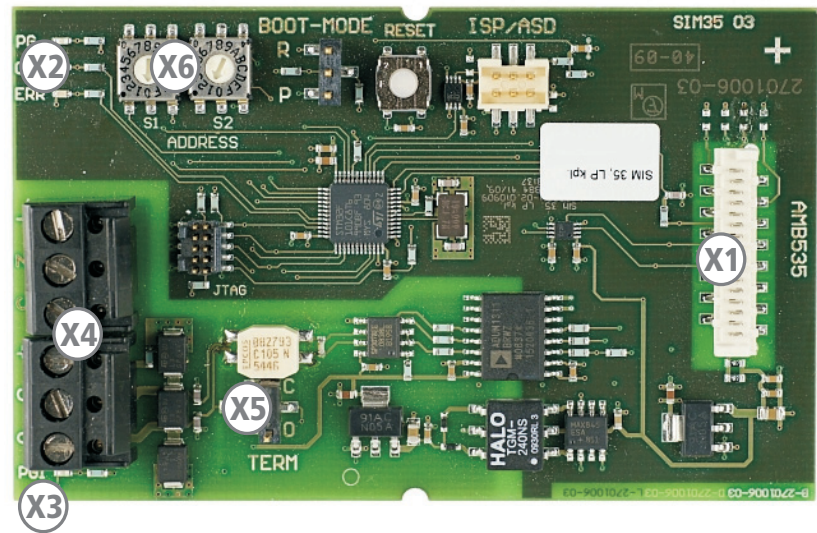


ACHTUNG!

Die Inbetriebnahme und Instandhaltung der ASD 535 Vernetzung darf ausschließlich durch geschultes Fachpersonal erfolgen. Die technische Dokumentation ist vor der Installation bzw. Benutzung zu lesen, die Angaben sind einzuhalten. Bei Nichtbeachtung droht der Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche.

3 Schnittstellen

3.1 Serielles Schnittstellenmodul SIM 35



Schnittstellen

- X1 Anschluss an Hauptrechnereinheit AMB 35 des ASD 535 (Flachbandkabel)
- X2 LED-Anzeigen (3x)
- X3 LED-Anzeige (1x)
- X4 Anschlussstecker RS 485
- X5 Steckbrücke für BUS-Abschluss
- X6 Drehschalter zum Einstellen der Netzwerkadresse

LED-Anzeigen (X2)

LED	Farbe	Zustand	Bedeutung
PG	grün	Dauerleuchten	Versorgung ab AMB 35 in Ordnung
COM	grün	Blinken	Kommunikation läuft, ASD Config ist aktiv
ERR	gelb	Blinken	Adresse im ungültigen Bereich
		Dauerleuchten	Störung auf SIM 35

LED-Anzeige (X3)

LED	Farbe	Zustand	Bedeutung
PGI	grün	Dauerleuchten	Versorgungsspannung in Ordnung (nach galvanischer Trennung)

Anschlusstecker RS 485 (X4)

Klemme	Bezeichnung	Funktion	Kabelfarbe
1	GND (-)	Eingang GND	schwarz
2	D+	Eingang DATA+	weiß
3	D-	Eingang DATA-	gelb
4	GND (-)	Ausgang GND	schwarz
5	D+	Ausgang DATA+	weiß
6	D-	Ausgang DATA-	gelb

Steckbrücke für BUS-Abschluss (X5)

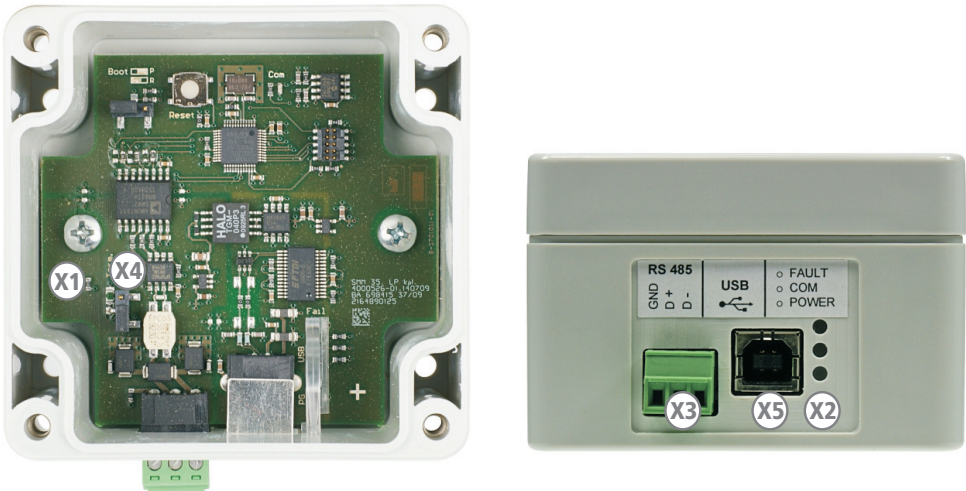
Stellung	Funktion
C	SIM 35 ist erster oder letzter Teilnehmer im Netzwerk
0	
C	SIM 35 ist nicht erster oder letzter Teilnehmer im Netzwerk
0	

DrehSchalter zum Einstellen der Netzwerkadresse (X6)

Jedem SIM 35 muss eine eigene Netzwerkadresse zugeordnet werden. Diese Adressen sind entsprechend der Netzwerktopologie aufsteigend zu vergeben. Über die DrehSchalter (S1 und S2) kann die Netzwerkadresse hexadezimal eingestellt werden.

Adr	S1	S2	Adr	S1	S2	Adr	S1	S2	Adr	S1	S2	Adr	S1	S2	Adr	S1	S2	Adr	S1	S2	Adr	S1	S2
			32	2	0	64	4	0	96	6	0	128	8	0	160	A	0	192	C	0	224	E	0
1	0	1	33	2	1	65	4	1	97	6	1	129	8	1	161	A	1	193	C	1	225	E	1
2	0	2	34	2	2	66	4	2	98	6	2	130	8	2	162	A	2	194	C	2	226	E	2
3	0	3	35	2	3	67	4	3	99	6	3	131	8	3	163	A	3	195	C	3	227	E	3
4	0	4	36	2	4	68	4	4	100	6	4	132	8	4	164	A	4	196	C	4	228	E	4
5	0	5	37	2	5	69	4	5	101	6	5	133	8	5	165	A	5	197	C	5	229	E	5
6	0	6	38	2	6	70	4	6	102	6	6	134	8	6	166	A	6	198	C	6	230	E	6
7	0	7	39	2	7	71	4	7	103	6	7	135	8	7	167	A	7	199	C	7	231	E	7
8	0	8	40	2	8	72	4	8	104	6	8	136	8	8	168	A	8	200	C	8	232	E	8
9	0	9	41	2	9	73	4	9	105	6	9	137	8	9	169	A	9	201	C	9	233	E	9
10	0	A	42	2	A	74	4	A	106	6	A	138	8	A	170	A	A	202	C	A	234	E	A
11	0	B	43	2	B	75	4	B	107	6	B	139	8	B	171	A	B	203	C	B	235	E	B
12	0	C	44	2	C	76	4	C	108	6	C	140	8	C	172	A	C	204	C	C	236	E	C
13	0	D	45	2	D	77	4	D	109	6	D	141	8	D	173	A	D	205	C	D	237	E	D
14	0	E	46	2	E	78	4	E	110	6	E	142	8	E	174	A	E	206	C	E	238	E	E
15	0	F	47	2	F	79	4	F	111	6	F	143	8	F	175	A	F	207	C	F	239	E	F
16	1	0	48	3	0	80	5	0	112	7	0	144	9	0	176	B	0	208	D	0	240	F	0
17	1	1	49	3	1	81	5	1	113	7	1	145	9	1	177	B	1	209	D	1	241	F	1
18	1	2	50	3	2	82	5	2	114	7	2	146	9	2	178	B	2	210	D	2	242	F	2
19	1	3	51	3	3	83	5	3	115	7	3	147	9	3	179	B	3	211	D	3	243	F	3
20	1	4	52	3	4	84	5	4	116	7	4	148	9	4	180	B	4	212	D	4	244	F	4
21	1	5	53	3	5	85	5	5	117	7	5	149	9	5	181	B	5	213	D	5	245	F	5
22	1	6	54	3	6	86	5	6	118	7	6	150	9	6	182	B	6	214	D	6	246	F	6
23	1	7	55	3	7	87	5	7	119	7	7	151	9	7	183	B	7	215	D	7	247	F	7
24	1	8	56	3	8	88	5	8	120	7	8	152	9	8	184	B	8	216	D	8	248	F	8
25	1	9	57	3	9	89	5	9	121	7	9	153	9	9	185	B	9	217	D	9	249	F	9
26	1	A	58	3	A	90	5	A	122	7	A	154	9	A	186	B	A	218	D	A	250	F	A
27	1	B	59	3	B	91	5	B	123	7	B	155	9	B	187	B	B	219	D	B			
28	1	C	60	3	C	92	5	C	124	7	C	156	9	C	188	B	C	220	D	C			
29	1	D	61	3	D	93	5	D	125	7	D	157	9	D	189	B	D	221	D	D			
30	1	E	62	3	E	94	5	E	126	7	E	158	9	E	190	B	E	222	D	E			
31	1	F	63	3	F	95	5	F	127	7	F	159	9	F	191	B	F	223	D	F			

3.2 Serielles Mastermodul SMM 535



Schnittstellen

- X1 LED-Anzeige innen (1x)
- X2 LED-Anzeigen außen (3x)
- X3 Anschlussstecker RS 485
- X4 Steckbrücke für BUS-Abschluss
- X5 USB-Schnittstelle (für Stecker Typ B zur Anbindung eines PC, max. Entfernung 5 m)

LED-Anzeige innen (X1)

LED	Farbe	Zustand	Bedeutung
PGI	grün	Dauerleuchten	Versorgungsspannung ab PC (USB) in Ordnung (nach galvanischer Trennung)

LED-Anzeigen außen (X2)

LED	Farbe	Zustand	Bedeutung
FAULT		keine Anzeige da nicht bestückt	
COM	grün	Blinken	Kommunikation läuft, ASD Config ist aktiv
POWER	grün	Dauerleuchten	Versorgung ab PC (USB) in Ordnung

Anschlussstecker RS 485 (X3)

Klemme	Bezeichnung	Funktion	Kabelfarbe
1	GND (-)	Eingang/Ausgang GND	schwarz
2	D+	Eingang/Ausgang DATA+	weiß
3	D-	Eingang/Ausgang DATA-	gelb

Steckbrücke für BUS-Abschluss (X4)

Stellung	Funktion
C 0	SMM 535 ist erster oder letzter Teilnehmer im Netzwerk
C 0	SMM 535 ist nicht erster oder letzter Teilnehmer im Netzwerk

3.3 Repeater REP I-7510-CR



Schnittstellen

- X1** Anschlussstecker RS 485 und Stromversorgung
- X2** Anschlussstecker RS 485
- X3** LED-Anzeige
(rote Betriebs- und Kommunikationsanzeige)

Anschlussstecker RS 485 und Stromversorgung (X1)

Klemme	Bezeichnung	Funktion	Kabelfarbe
1	DATA+	Eingang DATA+	weiß
2	DATA-	Eingang DATA-	gelb
3-8		nicht belegt	
9	(R)+Vs	24 V (+)	rot
10	(B)GND	GND (-)	schwarz

Anschlussstecker RS 485 (X2)

Klemme	Bezeichnung	Funktion	Kabelfarbe
11	DATA+	Ausgang DATA+	weiß
12	DATA-	Ausgang DATA-	gelb
13-20		nicht belegt	

4 Technische Daten

Netzwerk	
Anzahl vernetzbarer ASD 535	max. 250
Anzahl Mastermodule	max. 26 (immer nur 1 aktiv)
Gesamtleitungslänge Netzwerk	max. 1.000 m
Anzahl Repeater im Netzwerk	max. 5
Gesamtleitungslänge Netzwerk mit Repeatern	max. 8.500 m
Übertragungsrate im Netzwerk	max. 57,6 kbit/s
Reaktionszeit im Netzwerk ohne Repeater (Latenzzeit)	< 1 s bei max. 50 ASD < 5 s bei max. 250 ASD
Kabeltyp	J-Y(St)Y 2x2x0,8 mm ²

SIM 35	
Betriebsspannung ab AMB 35	5 V DC
Stromaufnahme	max. 20 mA
Zul. Umgebungstemperatur	-30 °C bis +60 °C
Abmessungen (H x B x T)	58 x 95 x 17 mm
Anschluss	Schraubklemmen, max. 2,5 mm ²
Gewicht (mit Modulhalter)	ca. 55 g

SMM 535	
Betriebsspannung ab PC USB	5 V DC
Stromaufnahme ab PC USB	max. 100 mA
Schutzart	IP 33
Zul. Umgebungstemperatur	-30 °C bis +60 °C
Abmessungen (H x B x T)	89 x 82 x 55 mm
Gehäuse	PC, RAL 7035
Anschluss	Schraubklemmen, max. 1,5 mm ²
Gewicht	ca. 165 g

REP I-7510-CR	
Betriebsspannung	10 bis 30 V DC
Stromaufnahme	max. 80 mA
Übertragungsrate (automatische Einstellung)	max. 115,2 kbit/s
Isolation eingangsseitig	max. 3.000 V DC
Zul. Umgebungstemperatur	-25 °C bis +75 °C
Abmessungen (H x B x T)	122 x 72 x 35 mm
Gehäuse	PC
Anschluss	Schraubklemmen, max. 1,5 mm ²
Gewicht	ca. 115 g

5 Projektierung

Die ASD 535 Vernetzung ist ein nicht normativ geregeltes zusätzliches Leistungsmerkmal des Ansaugrauchmelders ASD 535. In diesem Kapitel werden die Standardprojektierungen beschrieben, bei speziellen Anwendungen ist grundsätzlich Rücksprache mit der Hekatron Projektierungsabteilung zu halten.

5.1 Standardnetzwerk

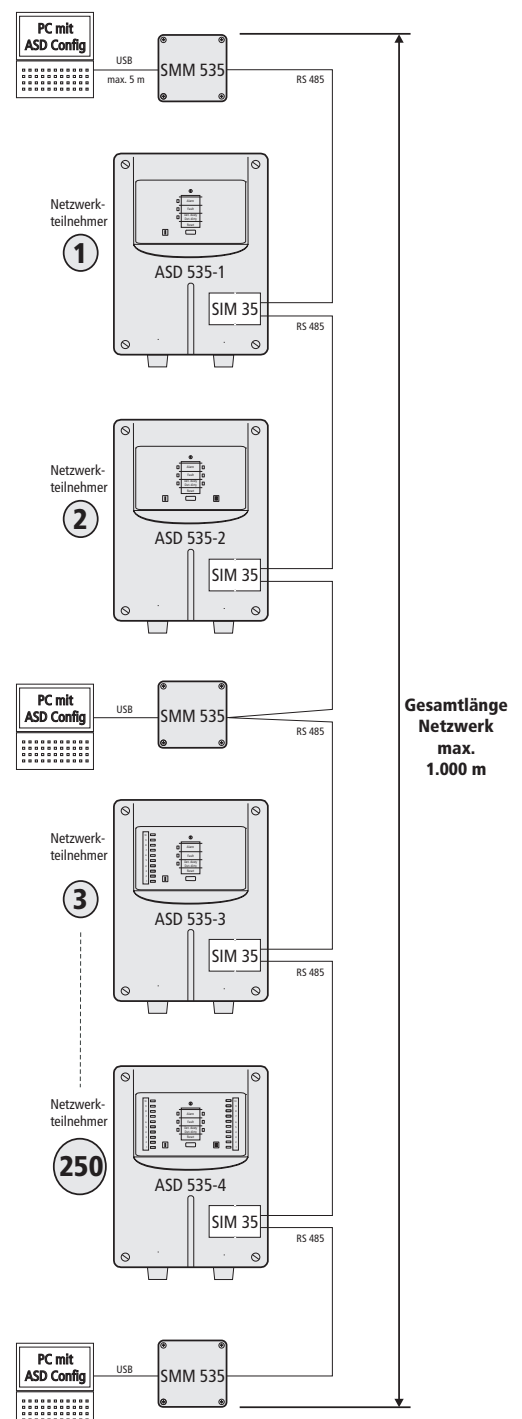
Bei einem Standardnetzwerk können bis zu 250 Ansaugrauchmelder ASD 535 in beliebiger Kombination (Typ ASD 535-1 bis ASD 535-4) miteinander vernetzt werden.

In jeden Ansaugrauchmelder im Netzwerk wird ein serielles Schnittstellenmodul SIM 35 eingebaut und eine entsprechende Netzwerkteilnehmeradresse zur Identifikation vergeben.

Serielle Mastermodule SMM 535 können an jedem Punkt des Netzwerks integriert werden. Es sind mehrere SMM 535 pro Netzwerk möglich, die bei weitläufigen Objekten als Zugriffspunkt genutzt werden können. Zu beachten ist dabei, dass **jeweils nur ein PC gleichzeitig** über USB-Schnittstelle auf ein SMM 535 zugreifen darf.

SIM 35 und SMM 535 werden über die RS 485 Schnittstelle verbunden, die Gesamtleitungslänge des Netzwerks ohne Repeater darf maximal 1.000 m betragen.

Um die Beeinflussung durch Störgrößen bestmöglichst zu verhindern und um die einwandfreie digitale Kommunikation zwischen den Netzwerkteilnehmern sicherzustellen, sollten geschirmte Brandmeldekabel (z.B.: J-Y(ST)Y 2x2x0,8 mm²) verwendet werden.



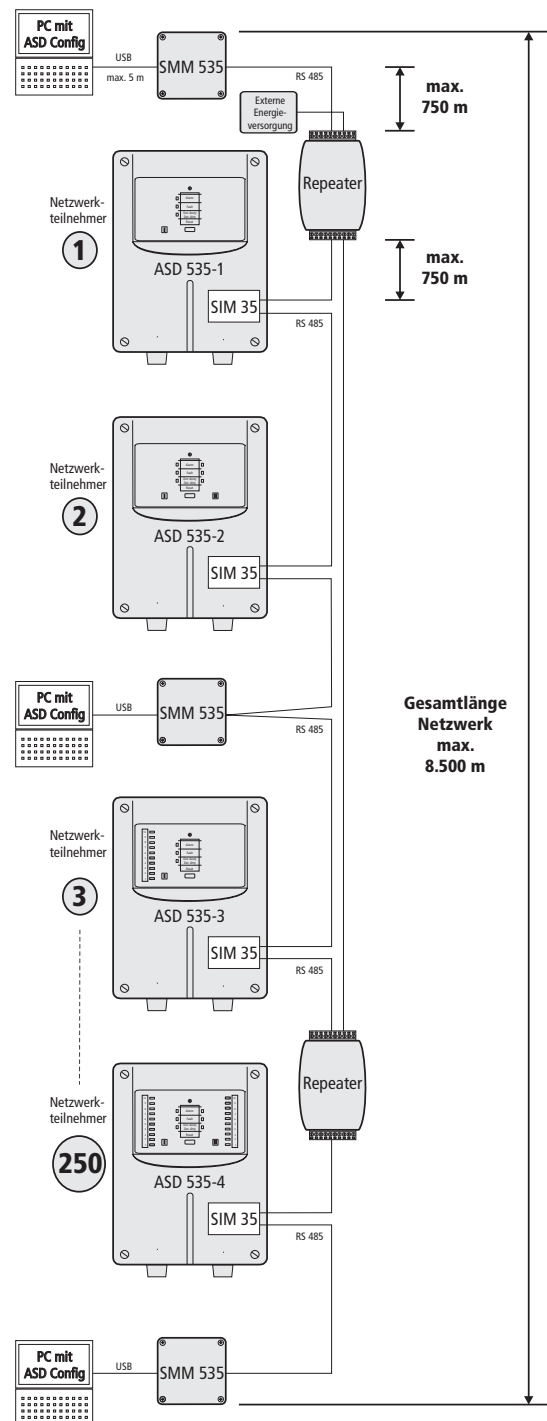
5.2 Netzwerk mit Repeater

Reicht die Gesamtleitungslänge eines Standard Netzwerks von 1.000 m nicht aus, so kann diese über Repeater verlängert werden. Diese Repeater werden zwischen die einzelnen Netzwerkteilnehmer geschaltet.

Maximal fünf Repeater können im gesamten Netzwerk angeschaltet werden. Die Leitungslänge vom Repeater zum jeweiligen Netzwerkteilnehmer darf 750 m auf jeder Seite nicht überschreiten, die Gesamtleitungslänge des Netzwerks inklusive Repeater darf maximal 8.500 m betragen.

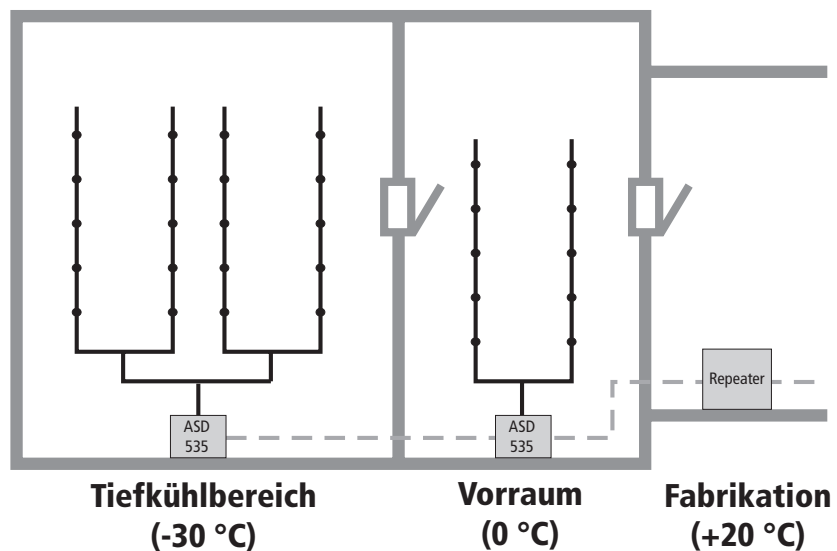
Die Stromversorgung der Repeater erfolgt über eine separate Energieversorgung.

Der von Hekatron angebotene Repeater wurde speziell für den Einsatz im Netzwerk geprüft. Bei Einsatz anderer Repeater kann die einwandfreie Funktion nicht garantiert werden.



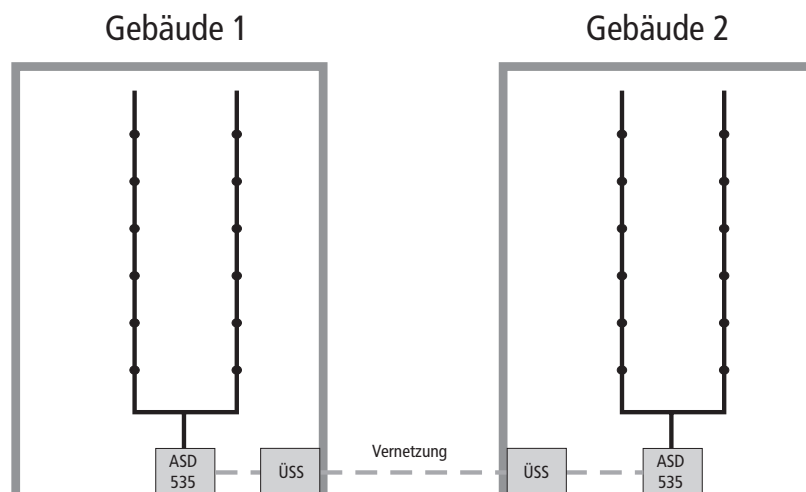
5.3 Vernetzung im Tiefkühlbereich

Bei Vernetzung von Ansaugrauchmeldern im Tiefkühlbereich (bis -30 °C) ist darauf zu achten, dass ein verwendeter Repeater für den entsprechenden Temperaturbereich ausgelegt ist. Der von Hekatron angebotene Repeater hat einen Temperaturbereich von -25 °C bis $+75\text{ °C}$ und ist daher bei Umgebungsbedingungen von -30 °C außerhalb des Tiefkühlbereichs zu installieren.



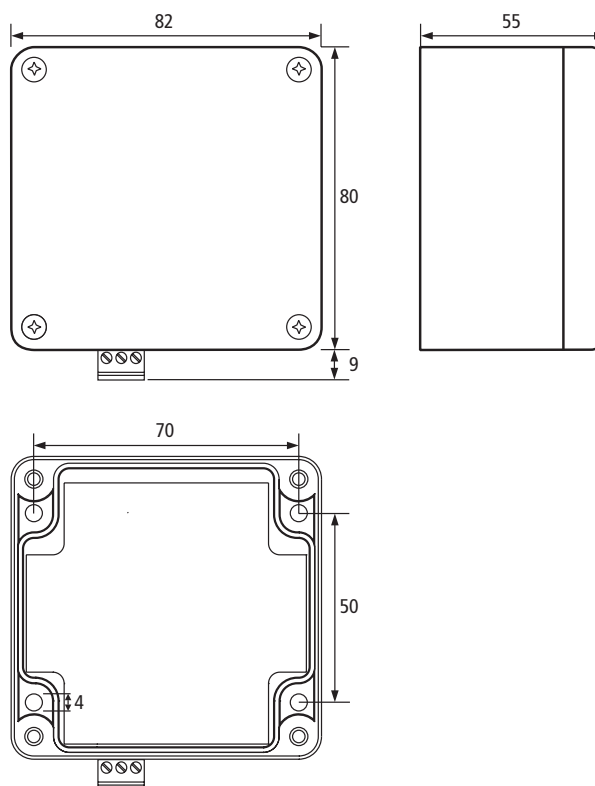
5.4 Vernetzung über mehrere Gebäude

Werden Ansaugrauchmelder in verschiedenen Gebäuden miteinander vernetzt, so ist darauf zu achten, dass das Netzwerk jeweils am Gebäudeaustritt und am Gebäudeeintritt durch ein entsprechendes Überspannungsschutzmodul geschützt wird. Die von Hekatron angebotenen Module wurden speziell für den Einsatz im Netzwerk geprüft. Bei Einsatz anderer Module kann die einwandfreie Funktion nicht garantiert werden.

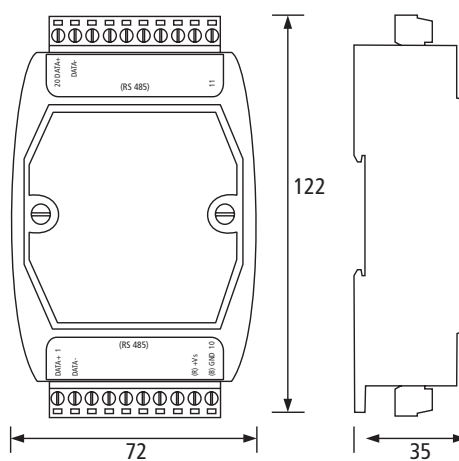


6 Maßbild

SMM 535

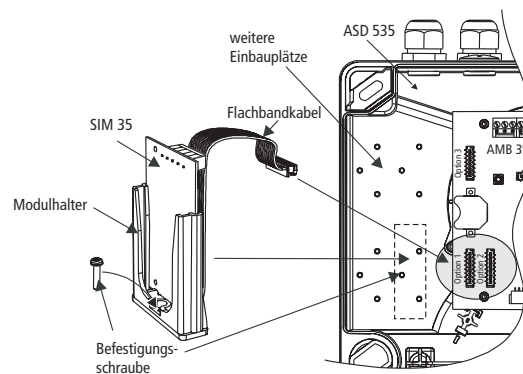


REP I-7510-CR



7 Montage

Das SIM 35 ist ein optionales Zusatzmodul für den ASD 535 und kann direkt auf einem der vier Einbauplätze im Melderkasten montiert werden. Im Lieferumfang des SIM 35 ist ein Montageset enthalten, bestehend aus Modulhalter, Befestigungsschraube und einem Flachbandkabel. Über das Flachbandkabel wird das SIM 35 mit der Grundplatine des ASD 535 verbunden, wahlweise an Stecker Option 1 oder Option 2. In jedem ASD 535 kann nur ein SIM 35 eingesetzt werden. Das SIM 35 sorgt für eine galvanische Trennung zwischen der RS 485 Schnittstelle und der ASD-Hauptrechnereinheit AMB 35.



Bei nachträglichem Einbau des SIM 35 in bereits montierte ASD 535 im Vorfeld den ASD 535 stromlos schalten, dann das SIM 35 einbauen und den ASD 535 nach dem Einbau wieder einschalten. Beim Bestromen des ASD 535 wird das SIM 35 automatisch erkannt und ab diesem Zeitpunkt vom ASD 535 überwacht. Der Einbau hat keinerlei Einfluss auf die bestehende Konfiguration des ASD 535.

Das SMM 535 sorgt für eine galvanische Trennung zwischen der RS 485 Schnittstelle und der USB-Schnittstelle. Es wird über vier Schrauben an der Montageoberfläche befestigt und sollte sich an zentralen Stellen im Netzwerk befinden.

Der Repeater REP I-7510-CR verfügt über einen Standard-Hutschienenanschluss und wird in ein entsprechendes Hutschienengehäuse (z.B. GEH EXB Set) oder einen Hutschienenschrank (z.B. B6-CTR-2) eingebaut.



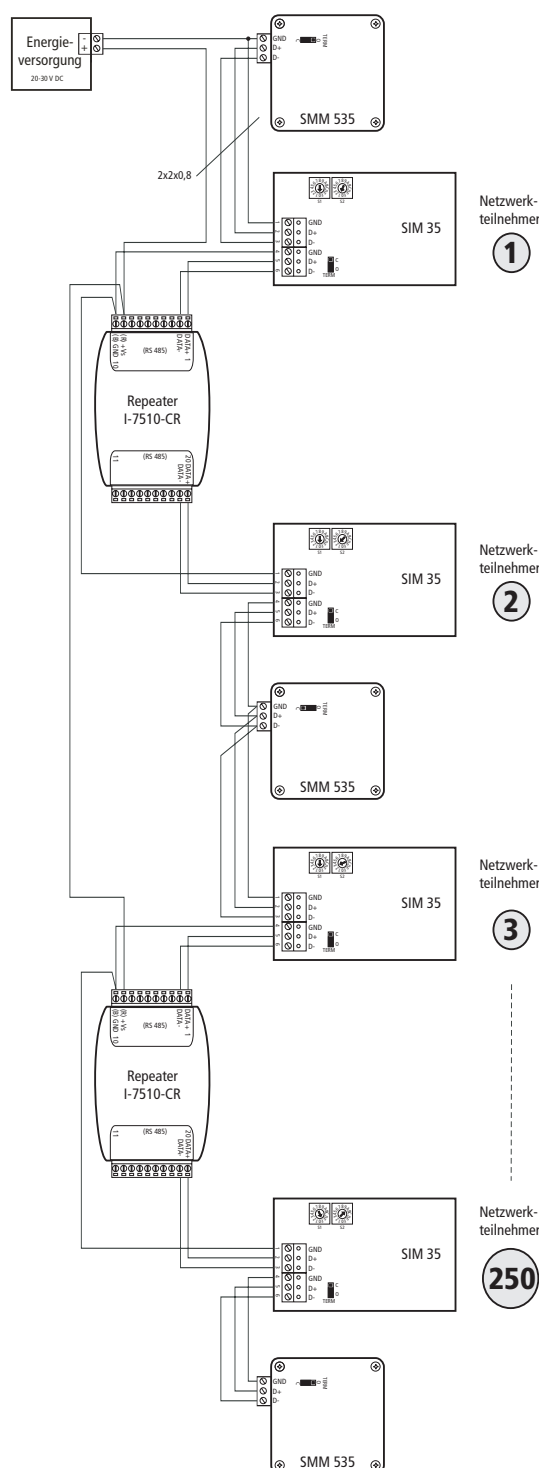
ACHTUNG!

Zur Nutzung des ASD Config 1.5.0 müssen zuvor alle im Netzwerk befindlichen ASD 535 auf die Firmware 01.05.00 aktualisiert werden. Die entsprechende Firmwaredatei ist im Errichterbereich unter www.hekatron.de erhältlich. Eine Anleitung zum Firmwareupdate des ASD 535 kann der Technischen Dokumentation ASD 535 (7002570) oder der ASD Config Hilfe entnommen werden.

8 Anschaltung

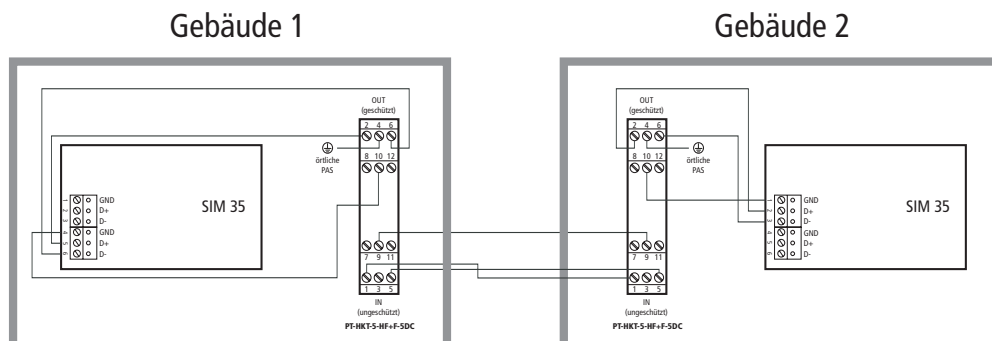
Im Zuge der Anschaltung der RS 485 Leitung sind zusätzlich folgende Einstellungen vorzunehmen.

- Netzwerkadressen an allen SIM 35 einstellen (siehe Kapitel 3)
- Steckbrücken von SIM 35 und SMM 535 je nach Netzwerkposition auf die richtige Stellung setzen (siehe Kapitel 3)
- Nach erfolgreicher Anschaltung leuchten die grünen LEDs PG und PGI (SIM 35), PGI (SMM 35) und die rote Repeater LED

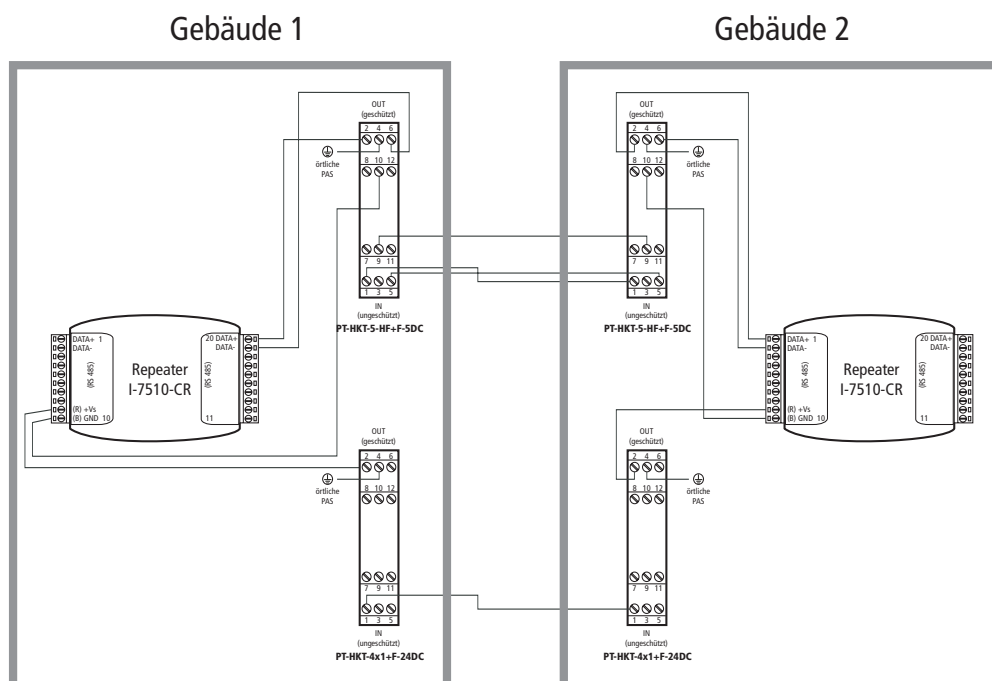


8.1 Anschaltung Überspannungsschutz

Anschaltung
Standard Netzwerk
bei Gebäudeübertritt



Anschaltung
Netzwerk mit Repeater
bei Gebäudeübertritt
(beidseitig mit Repeater)



Die Überspannungsschutzmodule verfügen über einen Standard-Hutschienenanschluss und werden in ein entsprechendes Hutschienengehäuse (z.B. GEH EXB Set) oder einen Hutschienenschrank (z.B. B6-CTR-2) eingebaut.

9 Bedienung

9.1 ASD Config 1.5.0

Die Software ASD Config in der Version 1.5.0 stellt eine grafische Benutzeroberfläche zur Verfügung, mit der das Netzwerk visualisiert wird und alle im Netzwerk angeschlossenen ASD 535 abgefragt und konfiguriert werden können. Der Zugriff auf die Software ist nur über einen speziellen ASD Config Dongle möglich. Ein bestehender Basis-Dongle kann nach Lizenzvertrag und erfolgter Schulung um die Funktionalität ASD Config erweitert werden. Wenn der Basis-Dongle nicht benötigt wird, steht alternativ ein separater ASD Config Dongle zur Verfügung.



ACHTUNG!

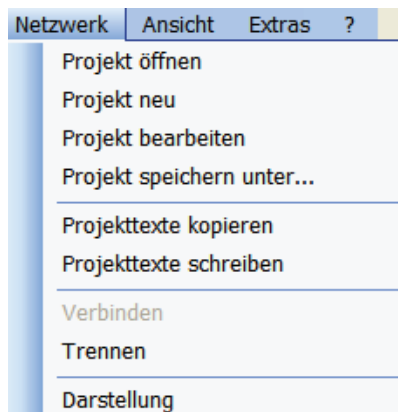
Zur Nutzung des ASD Config 1.5.0 müssen zuvor alle im Netzwerk befindlichen ASD 535 auf die Firmware 01.05.00 aktualisiert werden. Die entsprechende Firmwaredatei ist im Errichterbereich unter www.hekatron.de erhältlich. Eine Anleitung zum Firmwareupdate des ASD 535 kann der Technischen Dokumentation ASD 535 (7002570) oder der ASD Config Hilfe entnommen werden.

Die Installation des ASD Config auf einem PC erfolgt über eine CD. Folgende Mindestanforderungen sind zu beachten:

- CPU mit Taktrate mind. 1 GHz
- 256 MB RAM
- 300 MB freier Festplattenspeicher
- Betriebssystem Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 (32- und 64-Bit)
- USB-Schnittstelle
- CD-ROM Laufwerk zur Installation (Administratorrechte erforderlich)

Zur Bedienung des Netzwerks den PC nun über die USB-Schnittstelle mit dem Mastermodul SMM 35 verbinden.

9.2 Menü Netzwerk



Projekt öffnen	Öffnen eines zuvor abgespeicherten Projektes
Projekt neu	Anlegen eines neuen Projektes mit definierter Anzahl von Netzwerkteilnehmern
Projekt bearbeiten	Nachträgliche Ergänzung oder Verringerung der Anzahl an Netzwerkteilnehmern und Freischaltung der Bearbeitung von Projekttexten
Projekt speichern unter	Speichern eines aktuellen Projektes
Projekttexte kopieren	Kopieren von bestehenden Projekttexten
Projekttexte schreiben	Schreiben von geänderten Projekttexten ins ASD 535
Verbinden	Verbindung zu Mastermodul SMM 535 aufbauen
Trennen	Verbindung zu Mastermodul SMM 535 trennen
Darstellung	Benutzerdefinierte Festlegung der Darstellung in der Netzwerkansicht

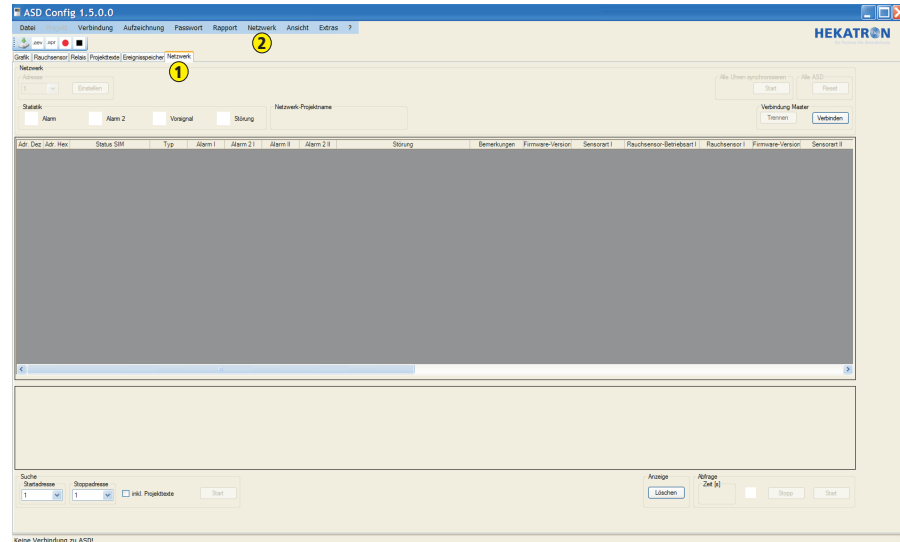


Hinweis

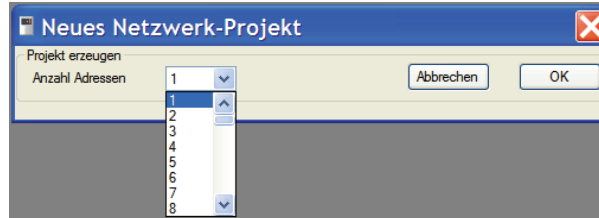
Verbinden und Trennen im Menü Netzwerk hat die gleiche Funktion wie die Schaltflächen unter „Verbindung Master“ in der Netzwerkansicht. Projekt neu und Projekt bearbeiten können auch über die Suche in der Netzwerkansicht und Eingabe einer Start- und Stoppadresse ausgeführt werden.

9.3 Neues Netzwerk anlegen

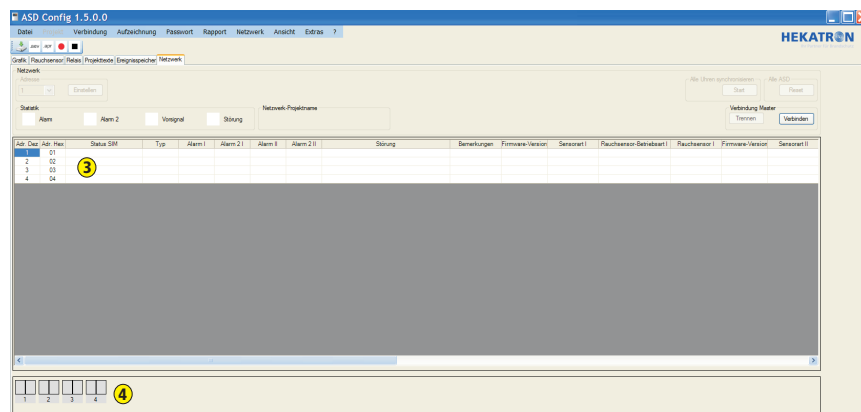
Nach Start der Software ASD Config 1.5.0 erscheint bei Auswahl des Reiters «Netzwerk» ① folgender Startbildschirm.



In der Menüleiste über «Netzwerk» ② den Unterpunkt „Projekt neu“ auswählen. Im nun erscheinenden Fenster die Anzahl der ASD 535 im Netzwerk festlegen und mit „OK“ bestätigen.

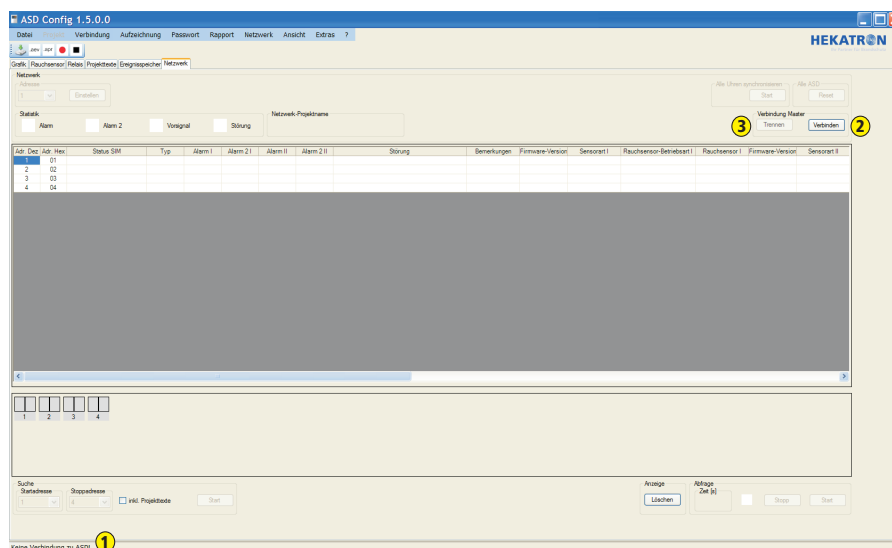


Nun wird die festgelegte Anzahl in die Tabellenansicht ③ und in die Symbolansicht ④ übernommen.



9.4 Mit Netzwerk verbinden

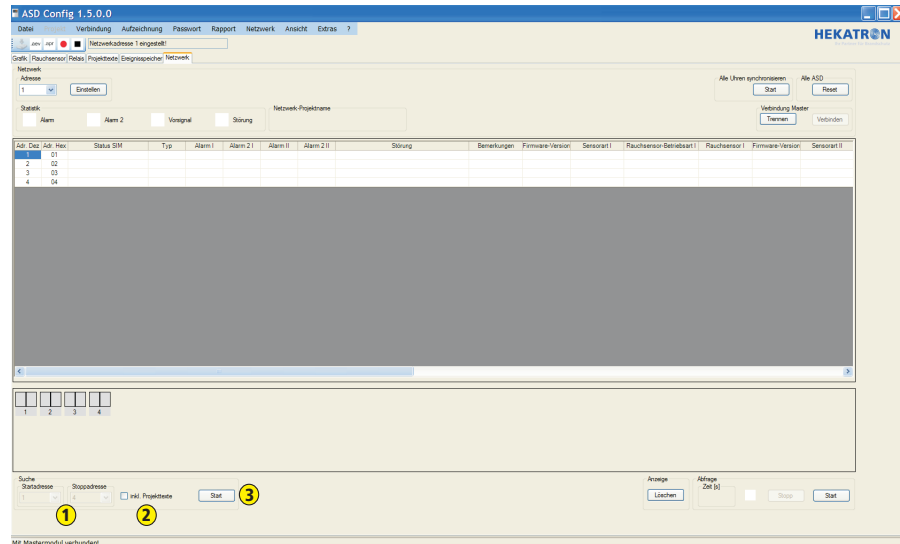
In der Statusleiste ① wird die Meldung „Keine Verbindung zu ASD!“ angezeigt.



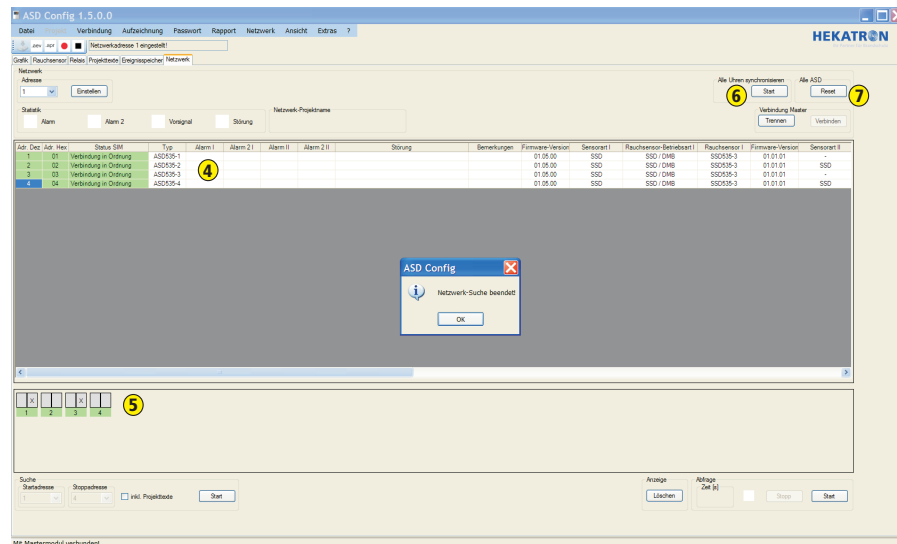
Über die Schaltfläche „Verbinden“ ② die Verbindung zwischen PC und dem Mastermodul SMM 535 (und damit zum Netzwerk) herstellen. In der Statusleiste erscheint nun die Meldung „Mit Mastermodul verbunden!“. Über die Schaltfläche „Trennen“ ③ kann die Verbindung zum Mastermodul SMM 535 wieder beendet werden.

9.5 Netzwerk abfragen

Zur Abfrage des Netzwerks den Bereich, der abgefragt werden soll, über Eingabe einer Startadresse und einer Stoppadresse ① festlegen. Optional können im ASD 535 hinterlegte Projekttexte durch Setzen eines Hakens ② mit abgefragt werden. Abschließend über die Schaltfläche „Start“ die Netzwerkabfrage ③ starten.



Das Ende der Netzwerkabfrage wird durch ein Fenster „Netzwerk-Suche beendet!“ signalisiert. Nun werden die Netzwerkteilnehmer mit den entsprechenden Daten in der Tabellenübersicht ④ und in der Symbolansicht ⑤ angezeigt.



Die grüne Anzeige signalisiert, dass sich die Netzwerkteilnehmer im betriebsbereiten Zustand befinden (Spalte Status SIM „Verbindung in Ordnung“). In der Symbolansicht ⑤ sind pro ASD 535 zwei Rechtecke dargestellt, diese symbolisieren die eingebauten Rauchsensoren. Steht in einem Rechteck ein X, so ist dieser Rauchsensor nicht bestückt (z.B. bei ASD 535-1 oder ASD 535-3). Über die Schaltfläche „Start“ ⑥ können die Uhren aller ASD 535 auf die Systemzeit des PC synchronisiert werden, über die Schaltfläche „Reset“ ⑦ werden alle ASD 535 im Netzwerk zurückgesetzt.

Anzeigen in der Tabellenübersicht

Adr. Dez	Anzeige Netzwerkadresse im Dezimalsystem
Adr. Hex	Anzeige Netzwerkadresse im Hexadezimalsystem
Status SIM	Anzeige Statusanzeige des SIM 35 im ASD
Typ	Anzeige jeweilige Variante des ASD
Alarm I	Anzeige Alarm des ersten Rauchsensors
Alarm 2 I	Anzeige Alarm 2 des ersten Rauchsensors
Alarm II	Anzeige Alarm des zweiten Rauchsensors
Alarm 2 II	Anzeige Alarm 2 des zweiten Rauchsensors
Störung	Anzeige von auftretenden Störungen
Bemerkungen	Anzeige eines optionalen Bemerkungstextes
Firmware-Version	Anzeige der Firmware-Version des ASD
Sensorart I	Anzeige der Sensorart des ersten Rauchsensors
Rauchsensor Betriebsart I	Anzeige der Betriebsart des ersten Rauchsensors
Rauchsensor I	Anzeige der Variante des ersten Rauchsensors
Firmware-Version	Anzeige der Firmware des ersten Rauchsensors
Sensorart II	Anzeige der Sensorart des zweiten Rauchsensors
Rauchsensor Betriebsart II	Anzeige der Betriebsart des zweiten Rauchsensors
Rauchsensor II	Anzeige der Variante des zweiten Rauchsensors
Firmware-Version	Anzeige der Firmware des zweiten Rauchsensors
Rauchpegel I [%]	Anzeige für ersten Rauchsensor wieviel % der eingestellten Rauchschwelle erreicht sind
Luftstrom I [%]	Anzeige für ersten Rauchsensor wieviel % des bei Inbetriebnahme gesetzten Sollwertes (100%) erreicht sind ¹⁾
Verschmutzung [%]	Anzeige Verschmutzungsgrad des ersten Rauchsensors ²⁾
Rauchpegel II [%]	Anzeige für zweiten Rauchsensor wieviel % der eingestellten Rauchschwelle erreicht sind
Luftstrom II [%]	Anzeige für zweiten Rauchsensor wieviel % des bei Inbetriebnahme gesetzten Sollwertes (100%) erreicht sind ¹⁾
Verschmutzung [%]	Anzeige Verschmutzungsgrad des zweiten Rauchsensors ²⁾
ASD: Auftragsnummer	Anzeige ASD Auftragsnummer
ASD: Projekt	Anzeige ASD Projekt
ASD: Kunde	Anzeige ASD Kunde
ASD: Standort	Anzeige ASD Standort
ASD: Projektbearbeiter	Anzeige ASD Projektbearbeiter
ASD: Inbetriebnahmedatum	Anzeige ASD Inbetriebnahmedatum
ASD: Änderungsdatum	Anzeige ASD Änderungsdatum
ASD: Bemerkungen	Anzeige ASD Bemerkungen

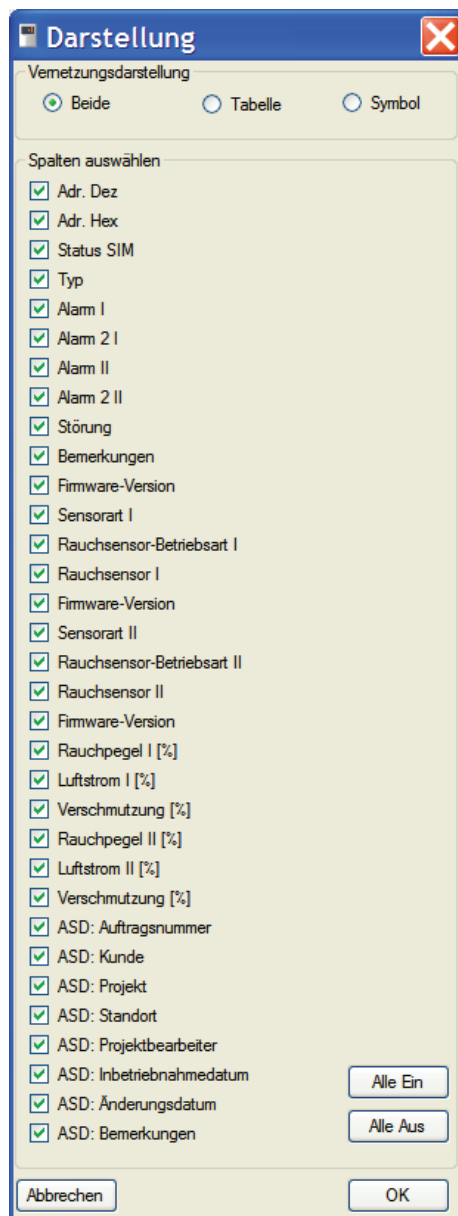
¹⁾ normative Grenze Verstopfungserkennung 80%, normative Grenze Rohrbrucherkennung 120%

²⁾ Verstaubung 50%, Störung 75%

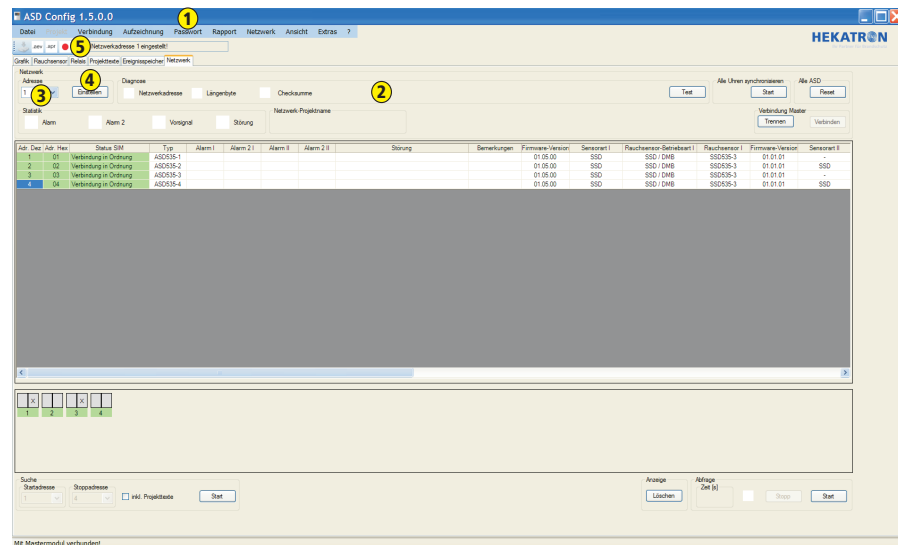
Hinweis

Einträge in den grau hinterlegten Feldern werden nur bei Abfrage des Netzwerks mit Projekttexen in der Zustandsübersicht angezeigt.

In der Menüleiste kann über «Netzwerk» und Unterpunkt „Darstellung“ die Art der Vernetzungsdarstellung ausgewählt werden. Hier können entweder die Tabellenansicht, die Symbolansicht oder beide aktiviert werden. Weiterhin können die einzelnen Anzeigen ein- oder ausgeschaltet werden.



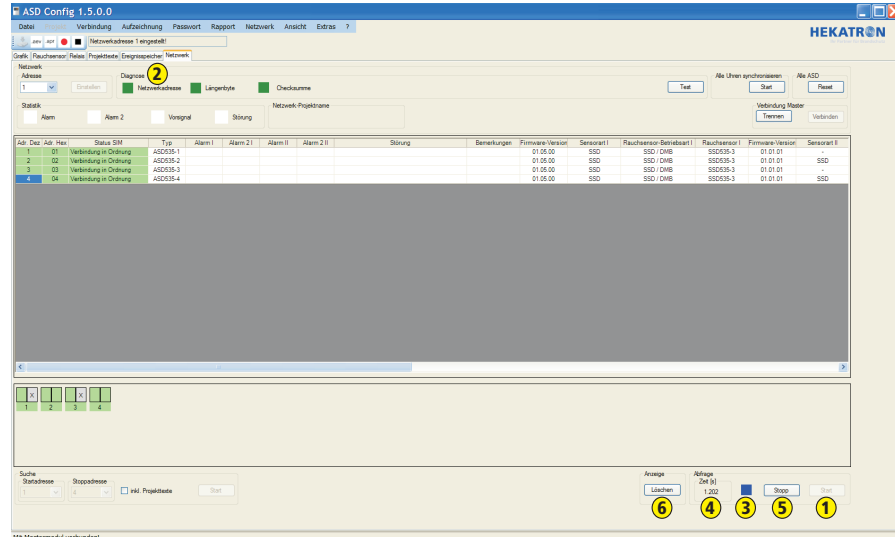
In der Menüleiste über «Passwort» ① das Passwort eingeben. Nun werden die Diagnoseanzeigen und die Schaltfläche „Test“ ② („Test“ startet die Netzwerkd Diagnose) zusätzlich eingeblendet. Das gesamte Netzwerk kann nun von einer zentralen Stelle konfiguriert werden. Um Einstellungen an einem ASD 535 vorzunehmen, die Adresse ③ des jeweiligen Teilnehmers auswählen und über die Schaltfläche Einstellen ④ die Verbindung herstellen. In der Informationsleiste ⑤ erscheint die Meldung „Netzwerkadresse 1 eingestellt“.



Alle Konfigurationen die bei lokalem Anschluss an einem ASD 535 verfügbar sind, können auch über das Netzwerk vorgenommen werden. Ausnahme ist lediglich die Durchführung eines Ur-Resets und das Einspielen einer neuen Firmware. Diese beiden Einstellungen können ausschließlich über einen lokalen Anschluss am ASD 535 durchgeführt werden.

9.7 Netzwerk visualisieren

Über die Visualisierung werden eingehende Alarmer, Vorsignale und Störungen aller Netzteilnehmer angezeigt. Über die Schaltfläche „Start“ ① wird die Visualisierung aktiviert.



Die grün blinkenden Diagnoseanzeigen ② und die blau blinkende Visualisierungsanzeige ③ signalisieren die aktive Kommunikation im Netzwerk. Die Abfrage Zeit [s] ④ gibt zusätzlich die momentane Latenzzeit (Reaktionszeit des Netzwerks) in Sekunden an. Über die Schaltfläche „Stopp“ ⑤ kann die Visualisierung gestoppt werden. Über die Schaltfläche „Löschen“ ⑥ kann die gesamte aktuelle Netzwerkanzeige gelöscht werden um eine erneute Netzwerksuche durchzuführen.



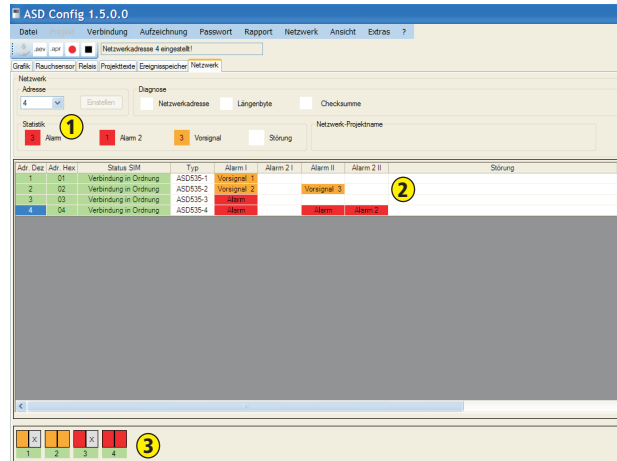
ACHTUNG!

Im Netzwerk kann nur entweder konfiguriert oder visualisiert werden. Beide Funktionen gleichzeitig sind nicht möglich! Daher muss vor der Konfiguration eine aktive Visualisierung über die Schaltfläche „Stopp“ ⑤ beendet werden. Nach erfolgter Konfiguration kann die Visualisierung über die Schaltfläche „Start“ ① wieder gestartet werden.

9.8 Visualisierungsbeispiele

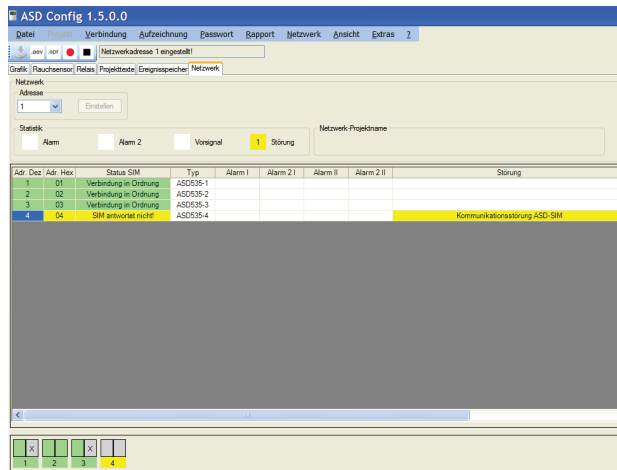
Eingehende Alarmer 1 oder 2 werden in der Tabellenübersicht ② und in der Symbolübersicht ③ rot dargestellt, eingehende Vorsignale orange und eingehende Störungen gelb. Zusätzlich wird die Gesamtanzahl der Alarmer, Vorsignale und Störungen im Feld Statistik ① hochgezählt.

Anzeige Alarmer und Vorsignale

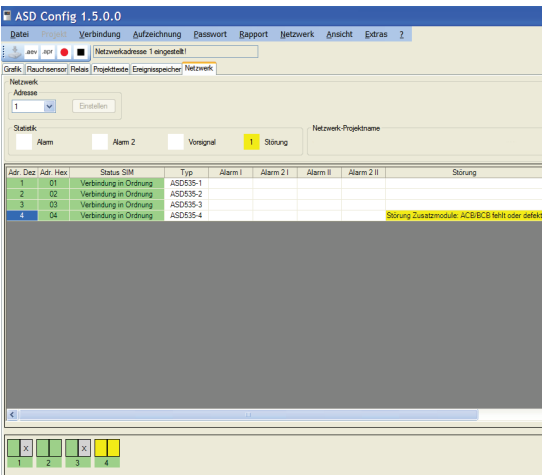


Zur schnellen Analyse eines ASD 535 im Alarmfall kann dieser durch einen Doppelklick auf den entsprechenden ASD in der Tabellenansicht oder der Symbolansicht ausgewählt werden. Die Netzwerkadresse des ASD wird dadurch automatisch eingestellt und die zugehörige Grafik geöffnet. Die Visualisierungsabfrage wird in diesem Moment gestoppt.

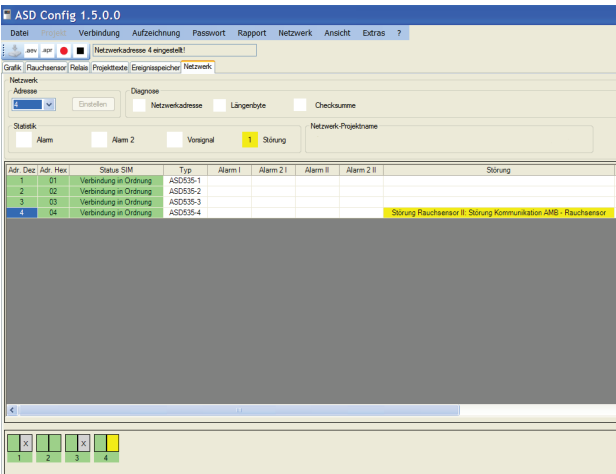
Anzeige Kommunikationsstörung



Anzeige
Frontpanelstörung



Anzeige
Melderstörung



10 Instandhaltung

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten müssen gemäß den geltenden Normen und Richtlinien durchgeführt werden.

11 Bestelldaten

Artikel	Bestellnummer
Serielles Schnittstellenmodul SIM 35	11-2200000-01-02
Serielles Mastermodul SMM 35	11-2200001-01-01
Repeater REP I-7510-CR	30-6900050-01-01
Software ASD Config 1.5.0	11-2300013-01-04
Dongle für ASD Config (Erweiterung Basis-Dongle)	über Update
Dongle für ASD Config (separat)	auf Anfrage
Gehäuse GEH EXB Set	6800150
Hutschienenschrank B6-CTR-2	20-1400115-02-01
Überspannungsschutzmodul PT HKT-5-HF+F-5DC	6900383
Überspannungsschutzmodul PT HKT-4x1+F-24DC	6900382

Sicherheit – ein menschliches Grundbedürfnis

Hekatron konzentriert seit über 40 Jahren ihre ganze Erfahrung, Kompetenz und Innovationskraft darauf, Systeme für den vorbeugenden technischen Brandschutz zu entwickeln und zu produzieren.

Sicherheit – ein menschliches Grundbedürfnis, dem wir und die weiteren 17 Tochterunternehmen und knapp 9.000 Mitarbeiter der familiengeführten Securitas Gruppe Schweiz uns annehmen.

Unser Lieferprogramm, produziert auf höchstem Qualitätsniveau Made in Germany, umfasst:

- Brandmeldeanlagen
- Ansteuerung Feuerlöschanlagen
- Feststellanlagen für Feuerschutzabschlüsse
- Maschinelle Entrauchung
- Rauchererkennung in Lüftungsleitungen
- Sicherheitsleitsysteme
- Rauchwarnmelder
- Speziallösungen

Ein Unternehmen der
Securitas Gruppe Schweiz

Hekatron Vertriebs GmbH
Brühlmatten 9
D-79295 Sulzburg
Telefon 07634 500-160
Fax 07634 500-325
hotline@hekatron.de
www.hekatron.de